

„Ein Wort zum Mittwoch“ 2. November 2022 von Urs Ramseier, EMK- Pfarrer Eschlikon



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

«Bunt sind schon die Wälder...» So singen wir in einem deutschen Volkslied. Ja, die Farben im Herbst in den Sträuchern und Bäumen sind jedes Mal ein Genuss!

Da muss ich jeweils unserem Schöpfer für diese Fröhlichkeit der Verwandlung der Blätter freudig und staunend danken! Ihr auch? Das Verfärben der Blätter und später dann das Fallen des Laubes hat zwar mit Loslassen zu tun. Loslassen ist manchmal nicht einfach.

Besonders wenn es dann so anders wird als früher. Dies kann betrüben und schmerzen. Doch auch darin liegt etwas Segensreiches. In Dokumentationen las ich, dass das Abfallen der Blätter hilft, damit der Baum in der Winterzeit geschützt ist. Denn im Winter muss er zum Überleben mit weniger Wasser auskommen.

Mit der Farbenpracht schenken die Blätter Freude in den manchmal nebligen Herbst hinein, so dass mein Herz jubelt. Diese Farbtupfer können auch wir durch unser Leben und Beten anderen schenken!

Zum einen freuen wir Menschen uns über die Farbenvielfalt. Im Wald ist es aber auch wichtig, dass die Blätter fallen! Denn damit übernehmen sie eine neue Aufgabe. Sie schenken kleinen Lebewesen neu Schutz vor der Kälte des Winters.

Merkt ihr, auch diese scheinbar nutzlos abfallenden Blätter erhalten einen neuen Sinn und eine neue Aufgabe! Und später geben sie dann schlussendlich durch diese Veränderung einen guten Dünger für den Baum ab. Bei meinen Nachforschungen merkte ich, dass Veränderung manchmal sein muss, um eine segenreiche Wirkung entwickeln zu können.

Die Bibel sagt uns in Römer 12,2:

«Lasst euch von Gott durch Veränderung eurer Denkweise in neue Menschen verwandeln!»

Mit fröhlichen Grüßen Urs Ramseier